

FREILUFT report 2024

Forderungen an und TODOs für die Stadt Bregenz von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen

Statements Forderungen

„Wir wollen uns im öffentlichen Raum sicher fühlen, egal welche Kleidung wir tragen – kein Nachpfeifen, Rufen oder anzügliche Blicke!“

„Wir wollen, dass Catcalling strafbar wird. Andere Länder zeigen, dass dies möglich ist. Es ist wichtig, dass der Begriff allen Menschen klar ist und aufzeigt, dass Catcalling nicht erwünscht ist.“

„Du denkst Catcalling ist ein Kompliment – ich nicht! Meine Gefühle sind hier wichtig und nicht, was du dazu denkst.“

„Ich bin nicht das Objekt deiner Begierde – ich bin ein Mensch.“

„Es bleibt so oft nicht bei Catcalling. Wieso muss immer was passieren, bevor etwas getan wird?“

„Wir wollen, dass die Politik und besonders Schulen NICHT wegschauen und NICHT weghören, Jugendliche ernst nehmen und sich unseren Themen annehmen.“

„Catcalling passiert jeden Tag in Bregenz, vor allem am Bahnhof, vor dem Casino, am Skateplatz, am Hafen, auf dem Kornmarktplatz, rund um das GWL, an Bushaltestellen. Schaut nicht länger weg!“

- Geschlechtergerechte Welt
- Menschen zu Zivilcourage ermutigen
- Anliegen der Jugendlichen sichtbar machen und ernst nehmen
- Catcalling strafbar machen
- Begriff und Bedeutung von Catcalling sichtbar machen – Plakate in der Stadt anbringen
- Endlich in der Schule vermitteln, wie Jungs* sich zu verhalten haben
- Die Polizei soll uns ernst nehmen – Jugendliche generell und auch beim Thema Catcalling! Keine Ausreden mehr, dass die Polizei nichts machen kann, wenn es um Gewalt an Mädchen*, jungen Frauen*, trans* und agender Jugendliche geht.
- Ängste abbauen und Mut machen, sich selbst zu verteidigen.

STOP Catcalling – Catcalling is not a compliment